

## **Impuls zu Hildegard Burjan**

### **Österreichische Pastoraltagung 11.1. 2025**

Hildegard Burjan war 1919 eine der ersten acht Frauen, die als Abgeordnete ins österreichische Parlament einzogen. Sie ist bekannt als sozial engagierte Frau und als Gründerin der Caritas Socialis.

Ein Talent Hildegard Burjans kommt uns besonders aktuell und erstrebenswert vor: Sie war offensichtlich eine sehr dialogfähige Frau.

Hildegard Burjan war Politikerin in einer sehr aufgeheizten Zeit zum Beginn der ersten Republik. Raues Klima und Polemik prägten die politische Auseinandersetzung. Umso verblüffender ist es, dass es den damals im Parlament vertretenen sozialdemokratischen Mandatarinnen und der einen christlich-sozialen gelingt, über Parteigrenzen hinweg gemeinsame Ziele zu verfolgen. Sie bringen gemeinsam das Hausgehilf-innengesetz ein, das als das erste Gesetz von Frauen für Frauen beschlossen wird. In gemeinsamer Anstrengung bringen sie vor allem Frauenanliegen voran.

Hildegard Burjan ist überzeugt, dass gerade die Frauen in der Politik etwas zu einer Kultur des Miteinanders beitragen können. Sie sagt: „Möge mit dem Einzug der Frau (ins Parlament) der gehässige, persönlich aggressive Ton verschwinden, ... Nicht einer Verwischung der Parteiunterschiede rede ich das Wort, sondern der Achtung vor dem sachlichen Gegner.“

Echter Dialog bedarf sowohl des eigenen Standpunkts als auch der Offenheit, des Zuhörens und Kennenlernens anderer Standpunkte und der Suche nach dem Verbindenden.

„Je fester ein Mensch von seiner Weltanschauung überzeugt und durchdrungen ist, je mehr ihm seine Gesinnung heiligste Herzenssache ist, desto ruhiger erträgt er andere Meinungen, desto mehr sucht er überall

das Versöhnende, Verbindende heraus und ignoriert bei gemeinsamer Arbeit das Trennende.“, schreibt sie.

Wie die drängenden Fragen damals brauchen auch die Krisen unserer Zeit eine gemeinsame Anstrengung und dulden keinen Aufschub.

„Wir Frauen wollen nicht unsere beste Kraft verbitternden, fruchtlosen Parteikämpfen opfern, sondern praktische, die Gesamtheit fördernde Arbeit leisten. Wir brauchen den Geist des Friedens und der Versöhnung in sachlicher, uneigennütziger Arbeit.“, so Hildegard Burjan.

Dialog in der Vielfalt von Meinungen. Das ist eine Fähigkeit, die es in so vielen Belangen heute dringend braucht. Hildegard Burjan sagt dazu:

„Zuerst muss jeder einzelne in seiner eigenen Seele alles zu überwinden trachten, was hindernd oder gefährlich ist, muss alles aufbauen und befruchten, was zur Achtung und Rücksicht und Förderung beiträgt. Er/sie muss die Überzeugung haben, wie sehr die einzelnen Menschen aufeinander angewiesen sind, wie verantwortungsvoll jede einzelne Handlung ist.“

Damit ein gutes Leben aller möglich ist, braucht es das Bewusstsein der Bezogenheit und Angewiesenheit aufeinander in aller Verschiedenheit. Vielleicht etwas von der Einheit in Verschiedenheit, die – christlich betrachtet – in der göttlichen Dreifaltigkeit abgebildet ist.

*(Sr. Karin Weiler CS, Zitate: Hildegard Burjan Archiv)*